



Preis Soziale Stadt 2008
Dokumentation

Soziale Stadt
Preis Soziale Stadt 2008

Anerkennung

DressUp Deisterstraße

Revitalisierung einer Einzelhandelsstraße in Hannover Linden-Süd

Projekteinreicher:

Landeshauptstadt Hannover

Projektbeteiligte:

Büro "PlanKom", Hannover; LHH Hannover; Hannoverimpuls; Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover; "Wirtschafts-Senioren Hannover – Alt hilft jung e.V."; "polymorphing"; "mint*gold"; ca. 30 Geschäftsleute der Deisterstraße

Gebietstyp:

Gründerzeitstadtteil



Deisterkiezfest



Workshop: Diskussion des Planungskonzeptes für die Aufwertung der Geschäftsstraße

Bundesweit zu beobachten ist der Trend der Verdrängung kleinerer Einzelhändler und Nahversorger in den Stadtteilen durch große Verbrauchermärkte. Diese überall spür- und sichtbare Entwicklung wird in sozial belasteten Quartieren wie Linden-Süd deutlich verstärkt durch die geringe Kaufkraft weiter Teile der Stadtteilbevölkerung. Die sinkenden Mieteinnahmen wiederum bremsen dringend notwendige Modernisierungsarbeiten an den Häusern.

In Hannover wird eine niedergegangene Geschäftsstraße mit hohem Leerstand mit kreativer Intelligenz mehrerer beteiligter Institutionen wieder aufgewertet. Wie gelingt das? In dem Arbeitskreis Deisterstraße treffen sich seit 2005 Vertreter des städtischen Quartiermanagements Linden-Süd, der städtischen Wirtschaftsförderung, der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft "Hannoverimpuls GmbH", sowie des Kommunikationsbüros "PlanKom", um Ideen und Konzepte für die Aufwertung der heruntergekommenen Geschäftsstraße zu entwickeln. Später wurden zunehmend Geschäftsleute und Hausbesitzer der Deisterstraße in die Projektsteuerung einbezogen. Grundelemente des vereinbarten Herangehens sind:

- Keine ausschließliche Orientierung an der geringen Kaufkraft der aktuellen Stadtteilbevölkerung
- Bildung eines attraktiven Branchenschwerpunktes "Modedesign", um Käuferschichten auch aus Nachbarstadtteilen anzuziehen
- Ansiedlung von ExistenzgründerInnen mit Pioniergeist, Phantasie und Engagement
- Schaffung und Verbesserung von Aufenthaltsqualitäten
- Verbesserung des Erscheinungsbildes der Straße, der Häuser und der Läden



Begrünungsmaßnahmen, Müllbeseitigung, Ausweitung der Außen-gastronomie



Entwicklung des Branchenschwerpunktes "Modedesign", Ansiedlung von ExistenzgründerInnen, Existenzgründerberatung



Fassadensanierung, Förderprogramm "Wir bezahlen Ihr Gerüst"

- Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes
- Bildung einer innovativen handlungsfähigen Standortgemeinschaft

Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft GBH unterstützt das Konzept, indem sie zunächst für ein Jahr leer stehende Läden mietfrei zur Verfügung stellt.

Im Februar 2008 gründete sich der "Deisterkiez e.V." mit mehr als 30 Geschäftsleuten und Hausbesitzern. Diesem Verein wurden zwischenzeitlich u.a. die Nutzungs- und Vermarktungsrechte der Marke "deister-kiez" übergeben.

Für den vergleichsweise überschaubaren Betrag von ca. 85.000 Euro konnte in drei Jahren ein innovatives Projekt zur Belebung einer Einzelhandelsachse in einem benachteiligten Wohnquartier realisiert werden.

Aus der Laudatio der Jury

Gewürdigt wird ein Projekt zur Förderung der lokalen Ökonomie, die zwar zur sozialen Stabilisierung von Stadtquartieren für besonders wichtig gehalten, selten aber erfolgreich realisiert wird. Nicht selbstverständlich ist die aktive Beteiligung der Wirtschaftsförderung. Der mehrjährige Prozess von Ideenentwicklung und -umsetzung setzt an den Interessen der Betroffenen an und bezieht sie aktiv mit ein, auch indem sie eigene materielle Ressourcen einbringen. Existenzgründer von "außen" werden in die Straße geholt und weiter beraten.

Das Projekt ist beispielhaft – allemal in Anbetracht des niedrigen Etats, da es sich hier um kein Fördergebiet handelt.